



Partenkirchen an den WM-Start. Auch die tollen Erfolge des DSV-Damen-Teams bei den Olympischen Spielen 2010 in Vancouver geben Grund zur Vorfreude: Maria Riesch holte zwei Gold-Medaillen in Slalom und Super-Kombination, Viktoria Rebensburg eine Goldene im Riesenslalom.

Die Geschichte der alpinen Weltmeisterschaften geht ins Jahr 1931 zurück. Die erste Weltmeisterschaft fand damals in Mürren in der Schweiz statt. Bis 1939 gab es jährlich Weltmeisterschaften, nach dem Zweiten Weltkrieg ging man auf einen Zwei-Jahres-Rhythmus über. Bis 1980 waren die Sieger bei den Olympischen Spielen gleichzeitig auch Weltmeister. Nur in der Kombination galt diese Regel nicht. Seit Bormio 1985 finden die Weltmeisterschaften in ungeraden Jahren und damit unabhängig und losgelöst von den Olympischen Spielen statt. In der ewigen Bestenliste steht bei alpinen Weltmeisterschaften mit Christl Cranz eine deutsche Sportlerin an oberster Stelle. Mit zwölf Gold- und drei Silbermedaillen dominierte Cranz das WM-Geschehen in den 1930er Jahren.

Die Gedenkmünze zur „FIS Alpinen Ski WM Garmisch-Partenkirchen 2011“ ist die 50. Gedenkmünze in der Serie der Zehn-Euro-Gedenkmünzen. Sie zeigt auf der Bildseite die Silhouette eines Slalomfahrers vor der Alpstizpe. Im unteren Bildteil sind die Wallfahrtskirchen St. Martin und St. Anton stellvertretend für die Ortsteile Garmisch und Partenkirchen abgebildet. Das Motto der Alpinen Ski WM 2011 „Festspiele im Schnee“ steht als Inschrift auf dem Münzrand. Entworfen wurde die Münze vom Berliner Künstler Bodo Broschat.

Gerd Rubenbauer
Medienchef
FIS Alpine Ski Weltmeisterschaften Garmisch-Partenkirchen 2011

Numismatische Daten der 10-Euro-Silber-Gedenkmünze

Anlass:

FIS Alpine Ski WM Garmisch-Partenkirchen 2011

Auflage:

max. 2.207.000 (Normalprägung), davon max. 207.000 in Spiegelglanz

Ausgabetermin:

26. Oktober 2010 (Normalprägung)

Prägestätten:

Berlin, München, Stuttgart, Karlsruhe, Hamburg

Prägezeichen:

A D F G J – auf dem Münzrand

Gewicht:

18 g

Material:

Sterlingsilber (Legierung 925 Ag)

Künstler:

Bodo Broschat, Berlin

Herausgeber:

Bundesministerium der Finanzen

Randschrift:

FESTSPIELE IM SCHNEE A D F G J



Fotos: pa

10-Euro-Silber-Gedenkmünze *FIS Alpine Ski WM Garmisch-Partenkirchen 2011*

Ausgabetermin:
26. Oktober 2010





FIS Alpine Ski WM Garmisch-Partenkirchen 2011

Garmisch-Partenkirchen freut sich darauf, nach 1978 zum zweiten Mal FIS Alpine Ski Weltmeisterschaften ausrichten zu dürfen. Am 7. Februar 2011 wird eine spektakuläre Eröffnungsfeier, die erstmals live im Fernsehen übertragen wird, den alpinen Skisport als bestes Beispiel für Fairplay und Freundschaften zwischen sportlichen Konkurrenten von einst und jetzt, aber auch als dynamische Sportart permanenter Innovationen präsentieren. Bis 20. Februar stehen in den beiden Event-Arenen Kandahar und Gudiberg elf WM-Entscheidungen auf dem Programm.

Die komplette Eröffnungsfeier im Olympia-Skistadion am Gudiberg, zu der die Zuschauer freien Eintritt haben, wird auf der Basis einer einzigartigen Projektionstechnik produziert, die den Aufsprunghügel der Skisprungschanze unter Verwendung der größten aktuell verfügbaren Videoprojektoren als riesige Schneeeinwand benutzt.

Die Kandahar-Arena ist Schauplatz für Abfahrt, Super-G, Riesenslalom und den Nations Team Event. Während sich die Herren auf die neue Kandahar mit dem 92 Prozent steilen „Freien Fall“ freuen, wurde der Start der Damen nach oben verlegt, sodass ein 250 Meter langes, zusätzliches Steilstück mit zwei Kurven und einem Sprung die Abfahrt der Damen noch attraktiver macht. In der Gudiberg-Arena werden die Entscheidungen im Slalom und in der Super Kombination ausgetragen. Der alte Schlepplift wich einem neuen Sessellift. Die Strecke wurde verbreitert, um das Einfahren auf dem Rennhang zu ermöglichen. Der Zieleinlauf führt nicht mehr in das Olympia-Skistadion, sondern in ein neues Slalomstadion am Fuße des Gudibergs, um die Atmosphäre für Athleten und Zuschauer weiter zu steigern.

Der WM-Park im Herzen von Garmisch-Partenkirchen bietet das idyllische Ambiente für stimmungsvolle Siegerehrungen am Abend und den passenden Rahmen für internationale musikalische Themen- und Jugendabende mit renommierten deutschen Disc Jockeys – beste Unterhaltung vor allem für die vielen Fan-Clubs der Athletinnen und Athleten.

Die Organisatoren der FIS Alpinen Ski WM 2011 in Garmisch-Partenkirchen freuen sich ganz besonders, dass diese Weltmeisterschaften als erste Wintersportveranstaltung in Deutschland eine offizielle Gedenkmünze der Bundesrepublik Deutschland erhalten haben.

Durch die finanzielle Unterstützung des Bundes wird ein hochwertiges Kulturprogramm während der Weltmeisterschaften ermöglicht. Ein Skifilmfestival sowie Ausstellungen zum Thema Skisport mit Schwerpunkt Fotografie sind wesentlicher Bestandteil dieses Programms.

In Garmisch-Partenkirchen sind Sport und Kultur seit Jahrzehnten zuhause. Deshalb lautet das Motto dieser WM: „Festspiele im Schnee – natürlich bayerisch“. Der Spagat zwischen Tradition und Moderne macht den Besuch in Garmisch-Partenkirchen besonders lohnenswert.

Bereits 1978 fanden in Garmisch-Partenkirchen FIS Alpine Ski Weltmeisterschaften statt. Der führende Wintersportort Deutschlands präsentierte sich schon vor mehr als drei Jahrzehnten von seiner besten Seite. Ein ganz besonderes Flair und spannende, kurzweilige Wettkämpfe sorgten dafür, dass diese Weltmeisterschaften bei allen Zuschauern vor Ort und an den Fernsehschirmen in positiver Erinnerung geblieben sind.

Aus sportlicher Sicht hießen die großen Helden der Weltmeisterschaften 1978 Annemarie Moser-Pröll und Ingemar Stenmark. Der legendäre Schwede, nach wie vor der erfolgreichste alpine Skirennläufer seit Einführung des Weltcups 1967, holte sich zwei Goldmedaillen in Riesenslalom und Slalom. Und das bei nur vier Bewerben – Abfahrt, Riesenslalom, Slalom und Kombination. Der Super-G wurde erst 1987 in Crans-Montana in der Schweiz in das WM-Programm aufgenommen. Erfolgreich verlief die WM 1978 auch für die Geschwister Wenzel aus Liechtenstein. Andreas Wenzel siegte in der Kombination und errang – hinter Ingemar Stenmark – Silber im Riesenslalom. Seine Schwester Hanni musste sich in der Kombination nur der großen Annemarie Moser-Pröll aus Österreich geschlagen geben. Die Österreicherin gewann so wie Stenmark zwei Goldmedaillen in der Kombination und auch in der Abfahrt. Mit einer Bronzemedaille im Riesenslalom toppte Moser-Pröll sogar die Medaillenbilanz des Schweden.

Auch für Deutschlands Sportler wurde die Heim-Weltmeisterschaft zu einem vollen Erfolg. Fünf Medaillen fuhren die Athletinnen und Athleten des Deutschen Ski-Verbands ein, nur zwei weniger als das erfolgreichste Team aus Österreich. Gold im Riesenslalom ging an Maria Epple. Schwester Irene Epple durfte sich über Silber in der Abfahrt freuen. Pamela Behr sorgte mit Silber im Slalom für die dritte Damen-Medaille. Bei den Herren trugen sich Michael Veith mit Silber in der Abfahrt und Sepp Ferstl mit Silber in der Kombination in die Medaillenlisten ein.

33 Jahre später zählen deutsche Sportler wieder zu den Medaillenfavoriten. Mit Maria Riesch und Felix Neureuther kommen zwei dieser Medaillenanwärter aus Garmisch-Partenkirchen. Felix Neureuther geht als Sieger des Weltcup-Slalom 2010 in Garmisch-